

Internet bald wichtigste Vertriebschiene

Die Fachhochschule Salzburg stand am 10. November 2008 ganz im Zeichen des eTourism. Die Veranstaltung „Brennpunkt eTourism 2008“ der Fachhochschule Salzburg Forschungsgesellschaft und ihren Partnern zog rund 440 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und Italien an den Campus Urstein.

Roman Egger, eTourism-Experte und Lektor an der Fachhochschule Salzburg am Studiengang „Innovation & Management im Tourismus“ weiß um die einschneidenden Veränderungen auf dem Tourismusmarkt : „Die Informations- und Kommunikationstechnologien stellen die gesamte Branche vor neue Herausforderungen. Die Auftaktveranstaltung des dreijährigen EU-Interreg Projektes ‚eTourism Fitness für Oberbayern und Salzburg 2008 – 2011‘ soll das Know-how von Klein- und Mittelbetrieben im Bereich eTourism stärken und einen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft zur Wirtschaft fördern.“ Mit der Veranstaltung „Brennpunkt eTourism 2008 – Der Kunde im Zentrum des Online-Vertriebs“ setzten Egger und sein Forschungsteam wichtige Impulse für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des eTourism im EU-regionalen Raum und boten der Tourismuswirtschaft eine wichtige Informationsplattform.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer hob in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung des Internets als Informationsquelle für die Reisevorbereitung hervor und wies darauf hin, dass „von den Entwicklungen aufgrund des Interreg-Projektes gerade klein strukturierte Tourismusregionen wie Salzburg und Bayern sowie deren Betriebe maßgeblich profitieren können, sofern sie mit der Schnelligkeit dieser Entwicklungen nicht überfordert sind und den großen Anwendungsbereich des Internets gezielt für ihre Bedürfnisse einsetzen können.“

Der mündige Gast sucht im Netz

Thomas Thaler, Direktor der Buchungsplattform ‚Tiscover‘, berichtete, dass für alle Unterkünfte, die nicht 100 % Vollbelegungstage im Jahr haben, der Online Verkauf von Zimmern und Ferienwohnungen eine ganz wichtige Vertriebs-schiene sei. Thaler: „Der heutige Gast ist mündig geworden. Er nutzt das Internet nicht nur zur Recherche, sondern auch zum Preisvergleich und zum Online-Buchen“.

Auf die Möglichkeiten des Online Vertriebs auf Destinationsebene wies Markus Schwankl vom Infoportal ‚Bayern.info‘ hin. Sein Fazit: Destinationen in ihrem Online-Vertrieb kommen immer stärker unter Druck. „Über 70 % der Internet-Nutzer starten ihre Reisevorbereitungen bei Google und bei den Suchergebnissen sind meist die großen Player im Online-Reisevertrieb wie Expedia oder HRS sowie Google selbst sichtbar“, sagte der Online Marketer. Erst dann folgten die Websites der Destinationen. Zudem tobe durch die Transparenz im Internet ein starker Preiskampf. Schwankls Rat: „Durch eine geschickte Positionierung auf dem Markt, konsequente Markenführung, Strategien zur Produkt- und Preisdifferenzierung sowie einen darauf abgestimmten Online-Marketing-Mix können Orte und Regionen effizient und erfolgreich online vertreiben.“

Jede Minute eine Reise verkauft

Der Wiener Hotelier Markus Schauer bezeichnete das Internet als eine der wichtigsten Vertriebs-schienen auf KMU Ebene: „Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die Betten im Online-Bereich zu vermarkten und zu verkaufen.“ So werde bei ebay.at alle 24 Minuten eine Reise verkauft, auf ebay.de sogar alle 49 Sekunden.

Weitere Detailinformationen sowie die Vorträge der Referenten finden Sie online unter www.brennpunkt-etourism.at.

Der Brennpunkt eTourismus ist eine Veranstaltung von: Tourismusverband München Oberbayern, Industrie- und Handelskammer für München Oberbayern, Bay-

rische Hotel- und Gaststättenverband, Chiemgau Tourismus, Chiemsee Tourismus, Tegernsee Tal Tourismus, Garmisch Partenkirchen Tourismus, Wirtschaftskammer Salzburg, Fachhochschule Salzburg Forschungsgesellschaft, Zell am See - Kaprun Tourismus, Ferienregion Lammertal Dachstein West, Gasteiner Tal, Salzburg Research, Land Salzburg, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. INTERREG – „gemeinsam grenzenlos gestalten“.

